

*Bei Maudach fand man einen zweifarbig bemalten Krug, den so genannten Maudacher Gesichtskrug.*

*Zu den ältesten Funden in der Vorderpfalz gehört eine 17 Zentimeter lange Ge- weihhacke, die im Willersinnweiher ausgegraben wurde. Sie belegt die Um- stellung von der Jagd und dem Sammeln von Wild- früchten auf Ackerbau und Viehhaltung in dauerhaf- ten Siedlungen. Die im Stadtmuseum im Rathaus- Center sowie im Karl-Otto- Braun-Museum in Oppau aus- gestellten prähistori- schen Fundstücke stellen nur einen Teil des gesam- ten Materials aus dem Raum Ludwigshafen dar. Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen befinden sich weitere Funde im Historischen Museum in Speyer.*

*In der Regierungszeit des Kaisers Claudius (41 bis 54 nach Christus) wurde bei Rheingönheim auf einer Anhöhe am Rehbach ein römisches Kastell an- gelegt, das den Flussüber- gang bei Altrip sowie die Neckarmündung, die da- mals auf dieser Höhe lag, sicherte. Bei Ausgrabun- gen in den Jahren 1912 und 1913 sowie 1961 und 1962 konnten aus etwa 400 Gräbern zahlreiche Gegenstände geborgen werden.*

Menschliche Überreste aus der Eiszeit sind im Raum Ludwigshafen nur wenige gefunden worden. Einige sehr alte Skeletteile fand man beim Ausbaggern des Willersinnweiher in Oggersheim. Über Jahrtausende hinweg nutzten die Menschen das Flusstal als Siedlungsgebiet. Nachweisbar sind erste feste Wohnungen aus der Jungsteinzeit, 4500 bis 1800 vor Christus. In den Jahren 58 bis 52 vor Christus eroberte Caesar Gallien, das Land, das durch "Asterix und Obelix" heute jedem Kind bekannt ist. Zu dem Gebiet gehörten nicht nur das heutige Frank- reich sondern auch der gesamte Bereich bis zum Rhein. Der Fluss wurde zur Grenze, abgesichert durch zahlreiche große und kleinere Befesti- gungen. In der Regierungszeit des Kaisers Clau- dius (41 bis 54 nach Christus) wurde bei Rhein- gönheim auf einer Anhöhe am Rehbach ein römi- sches Kastell angelegt, das den Flussübergang bei Altrip sowie die Neckarmündung, die damals auf dieser Höhe lag, sicherte.

